

Ausgleichsbeiträge für Erneuerung Kesselwasen

Esslingen (cid) – Nach zwölf Jahren ist das Projekt der städtebaulichen Erneuerung „Kesselwasen – Innenstadtvernetzung“ beendet. Nun verweist die Stadtverwaltung in einer Mitteilung auf ihre Verpflichtung, nach dem Baugesetzbuch einen Ausgleichsbetrag von Grundstückseigentümern im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet zu erheben. Das Stadtplanungs- und Stadtmessungsamt werde deshalb auf betroffene Grundstückseigentümer schriftlich zukommen und auch ein persönliches Informationsgespräch anbieten.

Im Jahr 2004 wurde die städtebauliche Erneuerung „Kesselwasen – Innenstadtvernetzung“ in das Bund-Länder-Sanierungs- und Entwicklungsprogramm aufgenommen. „Ziel war es, städtebauliche Missstände zu beseitigen, die Esslinger Altstadt in ihrer Zentrumsfunktion zu stärken und die unterschiedlichen Charakteristika der einzelnen Bereiche zu erhalten, weiter zu entwickeln und gestalterisch aufzuwerten“, so die Esslinger Stadtverwaltung. Auch sei es darum gegangen, die östliche und westliche Altstadt besser miteinander zu vernetzen.

Viele Ziele der Stadtsanierung sind aus Sicht des Rathauses erfolgreich erreicht worden, und dies sei letztendlich nur durch das gemeinsame Handeln von Bürgern, Wirtschaft, Politik und Verwaltung möglich geworden.